

## **D – Die Rolle der Frau im Arbeitsprozess**

### **1. Frauenarbeit**

*Startpunkt: Ebene 3; Beginn des Rundgangs im großen Schauraum, nach dem Zugang nach links, dann Tafel „Vom Flachs zum Leinen“)*

a. Erstelle eine Liste über die Tätigkeiten der Frau in der Textilbranche und erkläre eine näher.

*Gehe weiter zum Ende des Ganges; dort siehst du neben den Puppen die Tafel „Feierabendfleiß“.*

b. Erkläre, welche Rolle die „Lichtstuben“ in der dörflichen Gesellschaft spielten.

### **2. Frauen und Heimarbeit**

*Gehe nun in Ebene 2 und dort wiederum in den großen Schauraum; folge nicht dem Rundgang, sondern biege nach dem Eingang nach links ab und dann wieder nach rechts zur Tafel „Mir send die erschte gsei...“*

Erkläre, warum der Status der heimarbeitenden Frauen prekär war.

### **3. Doppelbelastung**

*Daneben findest du die Tafel „Haushalt führen,...“*

Als Arbeiterin hatte die Frau die Doppelbelastung von Haus- und Heimarbeit zu bewältigen. Erkläre, welche Auswirkungen die Frauenarbeit auf das Familienleben hatte.

### **4. Frauen und Fabrikarbeit**

*Am Ende des Raumes neben dem großen Spiegel findest du die Tafel „Die Nadel in Ehren“*

a. Begründe, warum Frauen in der Fabrikarbeit eingesetzt wurden.

b. Erkläre, welche Folgen es hatte, dass Nähen als „leichte Tätigkeit“ eingestuft wurde.

### **5. Kleidung der Frau**

*Am Ende des Rundgangs auf Ebene 2 kommst du zu drei Vitrinen mit den zugehörigen Tafeln „Wolle“, „Baumwolle“ und „Chemiefaser“.*

a. Stelle die Kleidung der Frau in dieser Zeit kurz vor.

b. Fertige dazu eine Skizze zu einem Beispiel an.

### **6. Geschlechterverhältnis vor und nach der Industrialisierung**

Wähle je ein Bild innerhalb des Museums, bei der Frauen deiner Meinung nach bei einer typischen und bei einer atypischen Tätigkeit abgebildet sind. Erläutere die beiden Bilder deinen Mitschülern.

## **D – Die Rolle der Frau im Arbeitsprozess - Lösungen**

### **1. Frauenarbeit**

*Startpunkt: Ebene 2; Beginn des Rundgangs im großen Schauraum, nach dem Zugang nach links, dann Tafel „Vom Flachs zum Leinen“)*

*a. Erstelle eine Liste über die Tätigkeiten der Frau in der Textilbranche und erkläre eine näher.*

**Tätigkeiten**

Raufen – Trocknen – Riffeln – Rösten – Darren – Brechen – Schwingen – Hecheln – Spinnen – Garnsieden

*Gehe weiter zum Ende des Ganges; dort siehst du neben den Puppen die Tafel „Feierabendfleiß“.*

*b. Erkläre, welche Rolle die „Lichtstuben“ in der dörflichen Gesellschaft spielten.*

- Einüben textiler Handarbeiten als Beweis hausfraulicher Qualitäten
- Einsparen von Brennmaterial bei gemeinsamem Arbeiten
- Geselligkeit und Unterhaltung (insbesondere, als die Burschen dazustoßen)
- „Heiratsmarkt“

### **2. Frauen und Heimarbeit**

*Gehe nun in Ebene 2 und dort wiederum in den großen Schauraum; folge nicht dem Rundgang, sondern biege nach dem Eingang nach links ab und dann wieder nach rechts zur Tafel „Mir send die erschte gsei...“*

*Erkläre, warum der Status der heimarbeitenden Frauen prekär war.*

- ungeklärter Rechtsstatus als „selbstständige Gewerbetreibende“; kein Arbeitsvertrag; keine sozialgesetzliche Absicherung; schlechte Bezahlung; in Krisenzeiten ohne Einkommen; ,sog. „Scheinselbstständigkeit“; kaum Solidarisierungsmöglichkeiten

### **3. Doppelbelastung**

*Daneben findest du die Tafel „Haushalt führen,...“*

*Als Arbeiterin hatte die Frau die Doppelbelastung von Haus- und Heimarbeit zu bewältigen. Erkläre, welche Auswirkungen die Frauenarbeit auf das Familienleben hatte.*

Neben der Arbeit mussten sie den Haushalt führen, die Kinder erziehen und oft genug sich noch um eine „kleine Landwirtschaft“ kümmern.

### **4. Frauen und Fabrikarbeit**

*Am Ende des Raumes neben dem großen Spiegel findest du die Tafel „Die Nadel in Ehren“*

*a. Begründe, warum Frauen in der Fabrikarbeit eingesetzt wurden.*

a. Arbeitskräftemangel; Näherei als typische Frauenarbeit, die Konzentration, Geschicklichkeit und Ausdauer erfordert

*b. Erkläre, welche Folgen es hatte, dass Nähen als „leichte Tätigkeit“ eingestuft wurde.*

b. Folge: schlechte Bezahlung; deutlich unter dem Lohnniveau der Männer; Nähen nur als Übergangstätigkeit; Status von „Angelernten“ → doppelte Ausbeutung: niedrigerer Lohn und fehlende Qualifikation (womit der niedrigere Lohn wiederum begründet werden konnte)

## **5. Kleidung der Frau**

*Am Ende des Rundgangs auf Ebene 2 kommst du zu drei Vitrinen mit den zugehörigen Tafeln „Wolle“, „Baumwolle“ und „Chemiefaser“.*

*a. Stelle die Kleidung der Frau in dieser Zeit kurz vor.*

*b. Fertige dazu eine Skizze zu einem Beispiel an.*

Individuelle Lösungen

## **6. Geschlechterverhältnis vor und nach der Industrialisierung**

*Wähle je ein Bild innerhalb des Museums, bei der Frauen deiner Meinung nach bei einer typischen und bei einer atypischen Tätigkeit abgebildet sind. Erläutere die beiden Bilder deinen Mitschülern.*

Individuelle Lösungen